

Fremdsprachenlegasthenie (Englisch, 5. Klasse)

Beitrag von „Meike.“ vom 12. Februar 2006 18:20

Hallo Lunacy,

ich stimme bremerin zu, das ist bei jedem Kind ganz anders ausgeprägt und daher anders zu fördern.

Mir hilft es daher am meisten, wenn ich mit dem/r Therapeuten/in eines LRS Kindes telefoniere - bisher waren die dafür immer offen, haben sich Zeit genommen und ich habe wertvolle Hinweise bekommen - z.B. wie es um die Lautdiskriminierung steht, was mit der Zuordnung von Lauten zu Buchstaben ist, welche Probleme es beim Hören gibt, welche Unterscheidungsprobleme von Buchstaben beim Schreiben, etc, etc, da gibt es ja viel.

Meistens haben die dann auch praktische Tipps für den jeweiligen Unterricht. Wenn man geschickt und nett bohrt, bekommt man manchmal sogar passende Materialspenden, ansonsten hilft eine genauere Einordnung der individellen Probleme des Kindes aber auf jeden Fall, das käufliche LRS Material angemessen umzuarbeiten. Ansonsten läuft man Gefahr, am Problem vorbei zu fördern...

Schnapp dir den Therapeuten!

Lieber Gruß

Meike